

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 14

Artikel: Blatt für Blatt
Autor: Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blatt für Blatt

Ich bin so satt, ich mag kein Blatt, meckert die Märchenziege am Abend. Unser Appetit auf Blattgrün endet für gewöhnlich beim Kopfsalat. Schon der Spinat ist umstritten. Ihn finden nicht nur manche Kinder zum

Von Gerd Karpe

Spucken. Ihr stiller Trost ist Blätterteig.

Mit dem Frühling beginnt in der Natur die blättertreibende Grünphase. Es knospet und spriesst. Und wenn wir dem alten Mailied Glauben schenken, dann schlagen die Bäume sogar aus. Das ist bei Bäumen zum Glück nicht so gefährlich wie bei Pferden. Das einzige Blatt, das Bäume zu fürchten haben, ist das Sägeblatt.

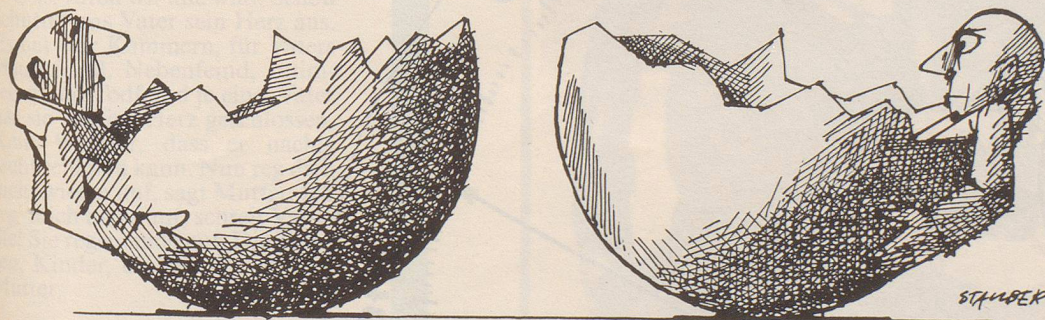
Mit den Kunsthandwerkern kam das Blattgold, mit den Jägern der Blattschuss. Das Fernsehen machte vor Jahren daraus den «Goldenen Schuss», dessen Glanz beim Publikum rasch abzublättern begann. In alten Zeiten wurde Dichtern zum Zeichen der Würdigung ein Lorbeerkranz aufs Haupt gedrückt. Heute schwimmen die Lorbeerblätter in

der Suppe, und der preisgekrönte Dichter begnügt sich mit einem Scheck.

Um aber am eigenen Leib nicht auf Blätter verzichten zu müssen, hat sich der Mensch dafür entschieden, seine Schulterblätter Schulterblätter zu nennen. Jene zwei haben mit den pflanzlichen Vorbildern keinerlei nennenswerte Ähnlichkeit. Das weiss jede Blattlaus. Lediglich eines der beiden ist beim Lesen eines Buches oder der Zeitung am Umblättern beteiligt.

Wer offen sagt, was er denkt, nimmt kein Blatt vor den Mund. Kartenspieler setzen alles auf ein Blatt. Einige unter uns bringen es sogar fertig, vom Blatt zu spielen oder zu singen. Es wird aufgeblättert, überblättert, durchgeblättert. Lose Blätter werden vom Winde verweht. Geheftet oder gebunden bleibt ihnen nichts anderes übrig, als langsam zu vergilben.

Der Gang durch den Blätterwald beginnt beim Zeitungskiosk. Dort singt kein Buchfink. Allenfalls reisst eine Ente gelegentlich den Schnabel auf. Doch das steht auf einem anderen Blatt.



Hämispähren

Kürzestgeschichte

Heruntergekommen

Ariel, der Sternensohn, war heruntergekommen von werweisswoher und hielt als Heiliger seine schützende Hand über die Tiere.

Heute zeichnet er im Hauptwaschgang verantwortlich für noch weisser werdende Wäsche.

Pünktchen auf dem i

Ei

öff



Neue Ausstellung

OSTEUROPA

St.Alban-Vorstadt 9, Basel

Mi. und Sa. 16 bis 18.30 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr

Preisrätsel der Ente Ticinese per il Turismo in Nr. 9

Das gesuchte Lösungswort zu diesem Preisrätsel lautet:

Buon Giorno Ticino

2881 Teilnehmer haben uns Postkarten mit der richtigen Lösung zugestellt. Unter ihnen wurden die Preisträger durch das Los ermittelt.

Den **1. Preis**, eine Woche Ferien im Hotel Monte Verità (für zwei Personen), erhält:

Adolf Freimüller, Amden

Die **nächsten drei Preise**, je ein Wochenende für zwei Personen in Hotels, die von der Ente Ticinese per il Turismo ausgewählt werden, gehen an:

Trudi Jäger, Trüllikon; Vroni Gasser, St.Gallen; Ernst Michel, Reinach.

Die Namen der Gewinner, welche die vom *Nebelspalter*-Verlag gestifteten **Buchpreise 5. bis 25.** erhalten, lauten wie folgt:

5. Robert Baumgartner, Grosshöchstetten
6. Ingeborg Pelikan, Baden
7. Susann Gehrig, Zürich
8. Paul Achermann, Ibach
9. Prof. Dr. Markus Jenny, Ligerz
10. Elisabeth Krebs, Bern
11. Agnes Steinmann, Walenstadt
12. Marlène Lang, Ettingen
13. Rosalie Negretti, Winterthur
14. Andreas Imhof, Eriswil
15. Heinrich Stettler, Gümligen
16. Donato Müller, Regensdorf
17. Helgard Mantow, D-Bad Bergzabern
18. Loni Hofer, Messen
19. Rudolf U. Häsler, Rothrist
20. Hans Kälin, Zürich
21. Theres Hunziker, Rohrbach
22. Elisabeth Klopfenstein, Weinfelden
23. Ueli Zimmer, Liestal
24. Isabel Germond, Kloten
25. Kurt Alder, Weinfelden

Alle Preisträger werden noch persönlich benachrichtigt.

REKLAME

Warum

kritzeln Sie immer noch auf die Wände in unserer Telefonkabine, wo wir im Juni wieder einen Mal- und Zeichenkurs durchführen?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61